

11./II. 1915.

— I. Deutsche Namen in der Herrenmode. — Zu dem Aufsatz (in Nr. 41, zweites Morgenblatt), worin die Verdeutschung englischer Modewörter angestrebt wurde, erhalten wir von einem Herrenschneider folgende Zuschrift, der wir, als von einem Fachmann stammend, gerne Raum gewähren: „Je einfacher und natürlicher die Verdeutschungen der englischen Modewörter sind,“ meint der Einsender, „desto besser werden sie sich einbürgern. Wort-

getreue Uebersetzungen sind unter Umständen vollständig verfehlt z. B. anstatt Smoking = Rauchjacket. Man könnte doch den „Cutaway“ ganz einfach „Noë“ nennen; z. B. der schwarze Noë, der graue Noë usw. Für „Smokinganzug“ wäre die Benennung „Gesellschafts-jacketanzug“ sehr gut möglich. Wenn es bei Ankündigungen gewisser Gesellschaftsveranstaltungen heißt: „Der Zutritt ist auch im Gesellschafts-jacketanzug und im schwarzen Noë gestattet“, so wird das genau so gut verständlich sein, als wenn es hiesse: „Zutritt im Smoking und im dunkeln Cutaway auch gestattet!“ — Den „Ulster“ kann man „Reisemantel“ nennen. Auch wenn er nicht für die Reise gebraucht wird, gibt dieses Wort doch annähernd die Art und die Verwendung des Mantels wieder. Man nennt ja auch eine gewisse Art Phantasie-Anzüge „Reise-Anzüge“, obgleich man diese für alle anderen Zwecke ebenfalls trägt. So könnte man sich ruhig auf folgende Kleidernamen festlegen: Frackanzug, Gehrockanzug, Noëanzug, Gesellschaftsjacketanzug, Sackanzug, Ueberzieher oder Mantel, Reisemantel, Abendmantel oder Frackmantel, Sportmantel (für Covert coat). Fr. V.